Geschrieben von: Lorenz
Freitag, den 27. Januar 2012 um 11:31 Uhr

Täter wohnten in Bückeburg und Stadthagen - viele Tatorte auch im Weserbergland
27 Wohnungseinbrüche! Polizei nimmt in länderübergreifender Aktion Kosovo-Bande fest

Hameln/Detmold (wbn). Es war perfekte Zusammenarbeit über die Landesgrenzen - Nordrheinwestfalen und Niedersachsen - hinweg. Kripobeamte aus Detmold und Hameln haben eine aus dem Kosovo stammende Einbrecherbande festgenommen, die für 27 Wohnungseinbrüche im Weserbergland und dem benachbarten Ostwestfalen-Lippe in Frage kommt.

Spezialeinheiten aus Bielefeld hatten die drei tatverdächtigen Männer bereits am Samstag festgenommen, wie heute bekannt wurde. Die Serieneinbrecher stammen jedoch aus Stadthagen und Bückeburg. Hier der Polizeibericht von heute Vormittag: „Am Samstag, 07.01.2012, wurden drei tatverdächtige Männer durch Spezialeinheiten des Polizeipräsidiums Bielefeld in Zusammenarbeit mit der Kripo Detmold und Hameln in Stadthagen festgenommen. Die drei aus dem Kosovo stammenden und im Bereich Stadthagen/Bückeburg wohnenden Männer (28, 31,44) stehen im dringenden Verdacht in rund 27 Wohnhäuser eingebrochen zu sein.
Fortsetzung von Seite 1

Die Tatorte liegen in Nordrhein Westfalen, Baden Württemberg und Niedersachen. Auch im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden sollen die drei Männer Taten verübt haben. Sie stehen im Verdacht, in der Zeit von November bis Dezember 2011, in insgesamt 7 Wohnhäuser eingebrochen zu sein. Hierbei sollen sie Schmuck und Bargeld entwendet haben.

Durch einen aufmerksamen Bürger, welcher die Täter bei Tatausführung beobachtet hatte, wurden schließlich die Ermittlungen der Beamten des 2. Fachkommissariats der Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont/Holzminden auf die überörtliche agierende Tätergruppe gelenkt. Schnell stand fest, dass es sich bei dem Trio um dieselben Täter handeln könnte, die bereits für Taten in Nordrhein Westfalen verantwortlich waren.

Von diesem Zeitpunkt an erfolgte eine enge Zusammenarbeit zwischen den Beamten der Kripo Detmold und Hameln. Der entstandene Gesamtschaden, der im hiesigen Inspektionsbereich verübten Taten, beläuft sich in Höhe eines 5-stelligen Eurobetrages. Bei den nach Festnahme der Tatverdächtigen durchgeführten Durchsuchungen fanden die Ermittler etliche, zum Teil markante Schmuckstücke, die bislang nur teilweise verschiedenen Straftaten zugeordnet werden konnten. Entsprechende Fotoaufnahmen von der Beute sind bei den Kriminalpolizeien in Detmold (KK 2) und Hameln (FK 2) vorhanden und können eingesehen werden. Es handelt sich neben diversen Schmuckstücken auch um Uhren und Münzen.

Besonders markant ist eine 100-Euro-Gedenkmünze aus 999er Feingold. Zwei der festgenommenen Männer sitzen zwischenzeitlich in Untersuchungshaft. Der Dritte wurde nach Abschluss polizeilicher Maßnahmen aufgrund fehlender Haftgründe wieder entlassen.“